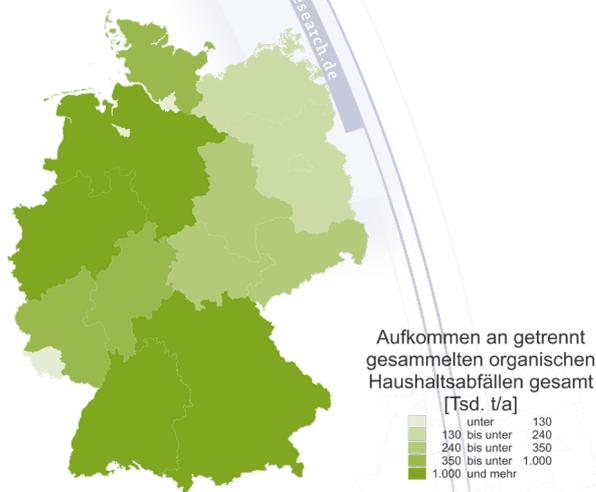




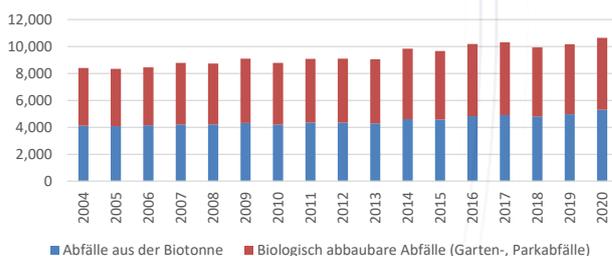
Der Markt für kommunale Bioabfälle in Deutschland bis 2032

Steigende Mengen treffen auf schärfere Rahmenbedingungen

- Entwicklung und Auswirkung der rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere:
 - Novelle der Bioabfallverordnung
 - Biotonnenpflicht durch Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Aufkommen von Bioabfällen, differenziert nach Biotonnenabfällen und Grüngut
- Status quo der Verwertung: Anlagen und Kapazitäten
- Technologien
- Marktentwicklung bis 2032
- Wettbewerbssituation: kommunale und private Verwerter
- Trends, Chancen und Risiken
- Strategieoptionen



Aufkommen von getrennt erfassten organischen Abfällen aus Haushalten - nach Abfallart, in Tsd. t -



Die aktuelle geopolitische Situation erschüttert den deutschen Energiemarkt in nie dagewesenen Ausmaßen. Mit zunehmender Unsicherheit bezüglich der Energieversorgung, insbesondere hinsichtlich der verfügbaren Erdgasmengen, gewinnen alternative Quellen an Bedeutung hinzu. Zu diesen gehört auch die Vergärung von Biomasse zur Herstellung von Biogas. In diesen Anlagen werden neben nachwachsenden Rohstoffen auch kommunale Bioabfälle verwertet.

Neben der aktuellen Aufmerksamkeit im Rahmen der öffentlichen Energiediskussion wird der Markt für kommunale Bioabfälle durch ein stetig steigendes Aufkommen sowie grundlegende Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen bestimmt. Obwohl das Kreislaufwirtschaftsgesetz von 2015 die öffentlich-rechtlichen Entsorger zur getrennten Sammlung biogener Abfälle aus Haushalten per Biotonne verpflichtet, wird diese Regelung nicht überall durchgesetzt; eine Zunahme der Gebiete mit Biotonnenanschluss ist allerdings zu beobachten. Unter anderem durch diesen Umstand stiegen die gesamten getrennt erfassten Bioabfallmengen – von 8,8 Mio. t in 2010 auf 10,6 Mio. t in 2020.

Neben den größeren verfügbaren Mengen wird die Branche momentan besonders durch die Ende 2021 beschlossene Novelle der Bioabfallverordnung beeinflusst. Eine wesentliche Änderung besteht in der Einführung deutlich strengerer Grenzen für Störstoffanteile um den Eintrag unerwünschter Stoffe in Böden zu verringern; so dürfen etwa in Biotonnenabfällen zukünftig nur noch maximal ein Prozent Kunststoffe enthalten sein. Damit werden Entsorger und Verwerter vor neue Herausforderungen gestellt, die potenziell Auswirkungen auf genutzte Verwertungswege und

die Rentabilität der Verwertung haben werden und im schlimmsten Fall zu einem Rückgang der Getrenntsammlung führen können.

Die Studie „**Der Markt für kommunale Bioabfälle in Deutschland bis 2032**“ untersucht vor diesem Hintergrund differenziert nach Bioabfallfraktion wie Aufkommen, Verwertungswege und Kapazitäten aktuell beschaffen sind und prognostiziert anhand historischer Daten sowie gegenwärtiger Trends deren zukünftige Entwicklung. Dabei wird auch betrachtet, welche Potenziale hinsichtlich der getrennt erfassbaren Mengen bestehen und wie diese genutzt werden können. Weiterhin wird die Wettbewerbssituation inklusive entsprechender Stoffströme und, soweit verfügbar, Angaben zu Vergabeergebnissen dargestellt. Auf dieser Basis werden Strategieoptionen für die unterschiedlichen Marktteilnehmer und Handlungsoptionen für die zukünftige Entsorgung und Verwertung von Bioabfällen abgeleitet. Ausgehend von diesen Inhalten werden in der Studie zudem folgende Aspekte betrachtet:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Aufkommen und Potenzial von Bioabfällen auf Bundes-, Landes- und Landkreisebene
- Darstellung der Verwertungswege des Bioabfalls in Deutschland:
 - Vergärung
 - Kompostierung
 - Sonstige Verwertungswege
- Entwicklung der Bioabfallverwertung bis 2032 in den drei Szenarien „Unterkapazität“, „Referenz“ und „Überkapazität“
- Darstellung der Handlungsoptionen

Der Markt für kommunale Bioabfälle in Deutschland bis

Inhalt der Studie

1	Summaries	17	4	Status quo: Der Markt für kommunale Bioabfälle in Deutschland	127
1.1	Executive Summary	18		Stoffströme	131
1.2	Management Summary	21	4.1	Organische Abfälle	131
2	Einleitung und Grundlagen	40	4.1.1	Bioabfälle	132
2.1	Ausgangssituation	42	4.1.2	Aufkommen	133
2.1.1	Der Markt für Abfall	42	4.2	Getrennt erfasste organische Abfälle	133
2.1.2	Der Markt für Bioabfall	43	4.2.1	Nach Bundesland	134
2.2	Aufgabenstellung und Zielsetzung	44	4.2.1.1	Nach Landkreis/Stadt	135
2.3	Methodik	45	4.2.2	Getrennte Bioabfallsammlung	136
2.3.1	Field Research	46	4.2.3	Gärreste	139
2.3.2	Field Research: Zielgruppen	47	4.2.4	Exkurs: weitere Bioabfälle	140
2.3.3	Field Research: Themen und Fragestellungen	48	4.2.5	Betrachtung nach Bundesland	144
2.4	Untersuchungsgegenstand	49	4.2.5.1	Baden-Württemberg	144
2.5	Untersuchungsraum	50	...		
2.6	Studien und weitere Quellen	51	4.2.5.16	Thüringen	195
2.7	Abkürzungsverzeichnis	59	4.2.6	Deutschland	199
2.8	Definitionen	60	4.2.7	Aussagen Field Research	200
2.9	Begrifflichkeiten	62	4.3	Verwertung	201
3	Übersicht aktueller Rahmenbedingungen	63	4.3.1	Quoten und Potenzial	201
3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	66	4.3.2	Verwertungswege	202
3.1.1	Übersicht	66	4.3.3	Biologische Behandlungsanlagen	203
3.1.2	Wesentliche Vorgaben der EU	67	4.3.3.1	Standorte in Deutschland	203
3.1.2.1	Abfallrahmenrichtlinie	68	4.3.3.2	Verteilung der Anlagen und Kapazitäten	204
3.1.2.2	BREF Waste Treatment	69	4.3.3.3	Kapazität und Aufkommens-Kapazitäts-Differenz nach Landkreis	205
3.1.2.3	Erneuerbare-Energien-Richtlinie	71	4.3.3.4	Vergleich der Verwertungswege	206
3.1.2.4	European Green Deal	72	4.3.3.5	Zusammensetzung und Input	207
3.1.2.5	Gemeinsame Agrarpolitik	74	4.3.3.6	Gesamtzahl	208
3.1.2.6	Verordnung über die Verbringung von Abfällen	75	4.3.3.7	Gesamtinput	209
3.1.3	Wesentliche Rahmenbedingungen in Deutschland	76	4.3.3.8	Gesamtoutput	210
3.1.3.1	Abfallverzeichnisverordnung	77	4.3.3.9	Betrachtung nach Bundesland	211
3.1.3.2	Anzeige- und Erlaubnisverordnung	78	4.3.4	Biogas- und Vergärungsanlagen	212
3.1.3.3	Bioabfallverordnung	79	4.3.4.1	Anlagenspezifische Stoffströme	212
3.1.3.4	Biomasseverordnung	83	4.3.4.2	Übersicht	213
3.1.3.5	Bundesbodenschutzgesetz	84	4.3.4.3	Input und Output	214
3.1.3.6	Bundesimmissionsschutzgesetz/-verordnung	85	4.3.4.4	Substrateinsatz	215
3.1.3.7	Düngegesetz	86	4.3.4.5	Räumliche Verteilung und Gärrestverwertung	216
3.1.3.8	Düngeverordnung	87	4.3.4.6	Betrachtung der Anlagen	217
3.1.3.9	Erneuerbare-Energien-Gesetz	88	4.3.4.7	Verteilung der Kapazität	219
3.1.3.10	Gewerbeabfallverordnung	93	4.3.4.8	Vergärungskapazität nach Bundesland	220
3.1.3.11	Kohleausstiegsgesetz	95	4.3.4.9	Vergärungskapazität nach Einwohner:in	222
3.1.3.12	Kreislaufwirtschaftsgesetz	97	4.3.4.10	Größenverteilung	223
3.1.3.13	Nachweisverordnung	99	4.3.4.11	Vergleich: Kapazität und Durchsatz	224
3.1.3.14	Oster- und Sommerpaket	100	4.3.4.12	Verteilung nach Verfahren	225
3.1.3.15	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft	102	4.3.4.13	Entwicklung	226
3.1.3.16	Treibhausgasemissionshandlungsgesetz	103	4.3.4.14	Zubau	228
3.2	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	104	4.3.4.15	Stromerzeugung	229
3.2.1	Inlandsprodukt	104	4.3.4.16	Inputzusammensetzung	230
3.2.2	Außenhandel	106	4.3.5	Kompostierungsanlagen	231
3.2.3	Kraftstoffpreise	108	4.3.5.1	Anlagenspezifische Stoffströme	231
3.2.4	Verbraucherpreise und Inflation	109	4.3.5.2	Anzahl, Input und Output	232
3.2.5	Primärenergieverbrauch EU	111	4.3.5.3	Verteilung der Anlagen in Deutschland	235
3.2.6	Primärenergieverbrauch Deutschland	112	4.3.5.4	Verteilung der Kapazitäten in Deutschland	236
3.2.7	Erdgasverbrauch in Deutschland	113	4.3.5.5	Kompostierungskapazität nach Bundesland	237
3.2.8	Erdgasimporte nach Deutschland	114	4.3.5.6	Kompostierungskapazität nach Einwohner:in	239
3.2.9	Haushalte mit Gasheizungen in Deutschland	115	4.3.5.7	Durchschnittliche Anlagenkapazität nach Bundesland	240
3.2.10	Anbau von Energiepflanzen	116	4.3.5.8	Anzahl und mittlere Kapazität nach Bundesland	241
3.3	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	118	4.3.5.9	Größenverteilung	242
3.3.1	Demografie	118	4.3.5.10	Verteilung nach Verfahren	243
3.3.2	Bevölkerungsentwicklung	119	4.3.6	Kombinierte Anlagen	244
3.3.3	Konsumverhalten	120	4.3.7	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlagen	246
3.3.4	Abfallaufkommen	123			
3.3.5	Abfallverwertungsquoten	124			
3.3.6	Recyclingquoten	125			
3.4	Fazit	126			

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Antworten auf wichtige Fragen, die im Zuge aktueller rechtlicher, aber auch veränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen bei der Entsorgung und der Verwertung von Bioabfällen auftreten. Sie stellt dar, wie sich der Markt für Bioabfall (Mengen, Verwertungswege, Reststoffe) aktuell sowie zukünftig entwickeln wird. Hierzu werden die heutigen und zukünftigen Marktcharakteristika in Szenarien untersucht und dargestellt, welche Verwertungswege be- und entstehen, inklusiver einer Betrachtung der Marktteilnehmer und Anlagen. Ausgehend von der aktuellen Situation der Bioabfallentsorgung in den Bundesländern und den zu erwartenden Entwicklungen liefert die Studie Strategieoptionen, Einschätzungen zu Chancen und Risiken sowie zu Trends.

Methodik

waste:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichten, Ausschreibungsdatenbanken usw.) fließen die Ergebnisse von strukturierten Interviews ein, die mit folgenden Zielgruppen geführt wurden:

- Betreiber von Kompostierungs- und Vergärungsanlagen
- Entsorger (öffentlich-rechtlich und privat)
- Kommunen

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie richtet sich zum einen an Kommunen, die einen geeigneten Entsorgungsweg für die Bioabfälle suchen. Zum anderen liefert die Studie einen Marktüberblick für Verwerter und Entsorger von Bioabfällen, die ihre Unternehmensstrategie an zukünftige, verschärfte Rahmenbedingungen anpassen und vor wichtigen Investitionsentscheidungen stehen. Zudem können Anlagenbauer und Komponentenhersteller, die ihre Position im Zuge der neuen Marktentwicklungen überprüfen und ggf. ausbauen wollen, die Studie als Grundlage nutzen. Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Marketing und Vertrieb.

4.3.8	Gärreste	248	6.3.2	Kompostierungsanlage	323	8.1.3	Wettbewerbstrends	433
4.4	Preise/Kosten der Bioabfallverwertung	249	6.4	MBAs mit Biogasproduktion	324	8.2	Chancen und Risiken	434
4.4.1	Ergebnisse Desk Research	249	6.4.1	Überblick	324	8.2.1	... für Kommunen	434
4.4.2	Ergebnisse Field Research	250	6.4.2	Beispielhafte Anlage	325	8.2.2	... für Entsorgungsunternehmen	435
4.4.3	Preisentwicklung	251	6.5	Ausgewählte Verwerter	282	8.2.3	... für Verwerter	436
4.4.4	Fazit	252	6.5.1	Harz-Humus-Recycling	327	8.2.3.1	Vergärungsanlagen	436
4.6	Fazit	253	6.5.2	Kommunalservice Hans Vornkahl GmbH	330	8.2.3.2	Kompostierungsanlagen	437
			6.5.3	Kompotec kompostierungsanlagen GmbH	333	8.2.4	... für Anlagenbauer	438
5	Technologien	254	6.5.4	ReFood GmbH & Co. KG	336	9	Strategien und Handlungsoptionen	439
5.1	Grundlagen der Biogasproduktion	257	6.5.5	Reterra Service GmbH	339	9.1	Strategiedefinitionen	442
5.1.1	Schema einer Biogasanlage	257	6.5.6	Schradenbiogas GmbH & Co. KG	343	9.1.1	Die fünf Strategiedefinitionen	443
5.1.2	Vergärungsprozess	258	6.5.7	Weitere nennenswerte Unternehmen	346	9.1.2	Strategische Ziele	444
5.1.3	Technik	260	6.6	Ausgewählte Komplettanbieter	347	9.1.3	Anpassung	445
5.1.3.1	Nassvergärung	260	6.6.1	Agraferm GmbH	347	9.1.4	Zusammenhänge Strategiefindung und -umsetzung	446
5.1.3.2	Pfropfenströmer	261	6.6.2	BTA Internation GmbH	350	9.2	Umfeld- und Unternehmensanalyse	447
5.1.3.3	Garagensystem	262	6.6.3	BioConstruct GmbH	353	9.3	Strategiebildungsprozess	448
5.1.3.4	Boxenvergärung	223	6.6.4	Dranco N.V.	356	9.3.1	Grundausrichtung des Unternehmens	448
5.1.4	Input	263	6.6.5	GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH	359	9.3.2	Akteursgruppen	449
5.1.5	Output	266	6.6.6	NQ-Anlagentechnik GmbH	362	9.3.3	Umsetzung der Unternehmensstrategie	450
5.1.6	Exkurs: Biomethanaufbereitung	268	6.6.7	Thöni Industriebetriebe GmbH	365	9.3.4	Ablauf des strategischen Managements	451
5.1.7	Exkurs: Blockheizkraftwerke	269	6.7	Ausgewählte Anbieter für Substrataufbereitung	368	9.3.5	Interne und externe Faktoren	452
5.2	Grundlagen der Kompostierung	270	6.7.1	Finsterwalder Umwelttechnik GmbH & Co. KG	368	9.4	Allgemeine Strategioptionen zur Positionierung am Markt	453
5.2.1	Schema	270	6.7.2	Konrad Pumpe GmbH	371	9.4.1	Standardisierte Lösungen	454
5.2.2	Eigenschaften	271	6.7.3	Mavitec Green Energy	374	9.4.2	Individualisierte Lösungen	456
5.2.3	Anlagentypen	273	6.7.4	Schaumann BioEnergy GmbH	377	9.4.3	Technologieführerschaft	458
5.2.4	Baumuster	275	6.7.5	Tietjen Verfahrenstechnik GmbH	380	9.4.4	Qualitätsführerschaft	460
5.2.4.1	AE und Koch	275	6.7.6	Wackerbauer Maschinenbau GmbH	383	9.4.5	Preisführerschaft	462
5.2.4.2	Biodegma	276	6.7.7	Werner Doppstadt Umwelttechnik GmbH	386	9.4.6	Kooperationen	464
5.2.4.3	Bioferm	277	6.8	Ausschreibungen	389	9.4.7	Produkt- und Markenstrategie	466
5.2.4.4	Brikollare	278	6.8.1	Vorgehen	389	9.4.8	Zertifizierung	468
5.2.4.5	BKV-Boxen	279	6.8.2	Herausforderungen	390	9.5	Spezielle Handlungsoptionen für...	470
5.2.4.6	Bühler Wendelin	280	6.8.3	Ergebnisse	391	9.5.1	Kommunen	470
5.2.4.7	Dreiecksmiete offen	281	6.9	Fazit	393	9.5.1.1	Errichtung eigener Verwertungskapazitäten	470
5.2.4.8	Dreiecksmiete überdacht	282	7	Marktentwicklung bis 2032	394	9.5.1.2	Fremdbetrieb eigener Verwertungskapazitäten	471
5.2.4.9	Geotec-Tunnel	283	7.1	Vorgehen und Methodik	396	9.5.1.3	Anpassung des Ausschreibungsdesigns	472
5.2.4.10	GICOM	284	7.2	Szenarien	397	9.5.1.4	Imagebildung durch Bioabfallverwertung	473
5.2.4.11	GORE Cover	285	7.3	Prämissen	398	9.5.2	Verwerter	474
5.2.4.12	Herhof-Boxen	286	7.3.1	Übersicht	398	9.5.2.1	Gütesicherung	474
5.2.4.13	Horstmann WTT-Tunnel	287	7.3.2	Auswahl	401	9.5.2.2	Anschaffung fortgeschrittener Aufbereitungstechnologie	475
5.2.4.14	Linde KCA-Tunnel	288	7.3.3	Gewichtung der Prämissen	402	9.5.2.3	Kapazitätserweiterung	476
5.2.4.15	ML-Container	289	7.3.4	Entwicklung der Prämissen	406	9.5.2.4	Mengensicherung	477
5.2.4.16	Stratmann	290	7.4	Ergebnisse	410	9.5.3	Entsorgungsunternehmen	478
5.2.4.17	Sutco Biofix	291	7.4.1	Übersicht	410	9.5.3.1	Verwertungsentscheidung	479
5.2.4.18	Tafelmiete offen	292	7.4.2	Aufkommen	411	9.5.3.2	Sammlung von Bioabfallmengen aus Privathaushalten	480
5.2.4.19	Tafelmiete überdacht	293	7.4.2.1	Gesamtaufkommen kommunaler Bioabfälle	411	9.5.4	Anlagenbauer	481
5.2.4.20	Thyssen-Dynacomp	294	7.4.2.2	Vergleich Biotonnenabfall und Grüngut	412	9.5.4.1	Technologietrends	481
5.2.4.21	WURM KompAktiv	295	7.4.2.3	Biotonnenabfall	415	9.5.4.2	Regionale Schwerpunkte	482
5.2.5	Störstoffgehalte	296	7.4.2.4	Grüngut	416	9.5.4.3	Anlagenbetrieb	483
5.3	Exkurs: weitere thermische Verfahren	297	7.4.2.5	Gärreste	417	9.5.4.4	Anlagenvermietung	484
5.4	Aufbereitung	298	7.4.3	Verwertung	418		Fazit	485
5.4.1	Sortierung	298	7.4.3.1	Kompostierung	418	10	Anhang	488
5.4.2	Zerkleinerung	299	7.4.3.2	Vergärung	419	10.1	Detaillierte Field-Research-Ergebnisse	489
5.4.3	Abtrennung von Störstoffen	300	7.4.3.3	Thermische Verwertung	420	10.2	Abbildungsverzeichnis	494
5.4.4	Trennung von Grünschnitt und Biotonnenabfall	304	7.4.3.4	Vergleich der Verwertungswege	421	10.3	Tabellenverzeichnis	498
			7.4.4	Preise	424			
			7.4.4.1	Kompostierung	424			
			7.4.4.2	Vergärung	425			
			7.5	Fazit	426			
6	Wettbewerb	305	8	Trends, Chancen und Risiken	427			
6.1	Marktstrukturen	308	8.1	Trends	429			
6.1.1	Übersicht	308	8.1.1	Markttrends	429			
6.1.2	Aussagen Field Research	310	8.1.2	Technologietrends	430			
6.1.3	Markteintrittsbarrieren	311	8.1.2.1	Allgemein	430			
6.1.4	Treiber des Biogasausbaus	312	8.1.2.2	Kompostierung	431			
6.1.5	Hemmnisse des Biogasausbaus	313	8.1.2.3	Vergärung	432			
6.2	Zuständigkeit und Verantwortungen	315						
6.2.1	PPP-Modelle	315						
6.2.2	Rekommunalisierung	317						
6.3	Beispielhafte Anlagenprofile	318						
6.3.1	Biogasanlagen	318						
6.3.1.1	Trittau	318						
6.3.1.2	Dessau-Roßlau	319						
6.3.1.3	Rühleben	320						
6.3.1.4	Nentzelsrode	321						
6.3.1.5	Halle-Lochau	322						

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 25-13113)
»Der Markt für kommunale Bioabfälle in Deutschland bis 2032«
zum Preis von EUR 5.900,00
und zusätzliche Kopien (je EUR 400,00)

personalisiert auf*

Als Besteller der Studie sind wir an der Teilnahme an einem Kick-off-Workshop (siehe rechts) interessiert. (Bitte beachten Sie, dass nur Anmeldungen vor Ablauf des Subskriptionsrabatts berücksichtigt werden können) [Für Studienbesteller kostenfrei]

Als Besteller der Studie sind wir an der Durchführung eines Strategie-workshops (s. rechts) interessiert [Preis auf Anfrage]

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden:

- Erhalt dieser Disposition
- per Post
- per E-Mail
- Internet
- Empfehlung durch
- Presseartikel in
- Sonstiges

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:*

Name:*

Funktion:

Unternehmen:*

Straße:*

PLZ*

Ort*

Tel./Fax:*

E-Mail:*

Wir sind damit einverstanden, Neuigkeiten von trend:research per E-Mail zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

WASTE:RESEARCH – POWERED BY TREND:RESEARCH

Trend- und Marktforschungsstudien werden von waste:research aktuell und exklusiv erarbeitet. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die Schwerpunkte sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

KICK-OFF-WORKSHOP

Im telefonischen Kick-off-Workshop werden Methodik und Ziele der Studie vorgestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit dem teilnehmenden Unternehmen diskutiert.

STRATEGIE(WORKSHOP)

Basierend auf den Ergebnissen der Studie und den Anforderungen des Unternehmens führt waste:research einen oder mehrere Strategieworkshops durch, in denen sämtliche Handlungsfelder und -optionen für Unternehmen oder Geschäftsbereiche durchdacht, entwickelt und konkretisiert werden.

VORTRÄGE

Für die Vorstellung der Ergebnisse seiner Studien wird trend:research regelmäßig für Konferenzen, Kongresse oder Seminare angefragt. In der Zwischenzeit sind so über 1.500 Vorträge in Deutschland, Europa und auch weltweit gehalten worden, häufig als Keynotes zum Thema Markt und/oder Wettbewerb (www.trendresearch.de). Ebenfalls übernimmt - sofern das Thema zum Fokus Ver- und Entsorgungswirtschaft passt - der Geschäftsführer des Instituts, Dirk Briese, die Moderation von Konferenzen, Seminaren oder auch Podiumsdiskussion. Veranstaltungen können auch von entsprechenden Unterlagen (z. B. Broschüren) begleitet werden. Nehmen Sie bei Interesse hierzu gerne Kontakt mit uns auf.

KONDITIONEN

Die Potenzialstudie »Der Markt für kommunale Bioabfälle in Deutschland bis 2032« kostet als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 5.400,00. Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Die Studie ist ab sofort verfügbar.

WEITERE STUDIEN

waste:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- [Der Markt für Altholz in Deutschland bis 2030 \(3. Auflage\)](#)
in Bearbeitung, ca. 400 Seiten, EUR 5.400,00
- [Der Markt für Schlacken, Aschen und Filterstäube aus der Abfallverbrennung bis 2030 \(3. überarbeitete Auflage\)](#)
Juli 2022, 683 Seiten, EUR 4.900,00
- [Klärschlamm: Mit- und Monoverbrennung in Deutschland \(6. Auflage\): Überkapazität: Ab wann?](#)
Oktober 2021, 651 Seiten, EUR 5.400,00
- [Entsorgung gefährlicher Abfälle in Deutschland bis 2030](#)
Juni 2020, 663 Seiten, EUR 7.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.wasteresearch.de abrufen.